

Das brutale Aus für die Papierfabrik Biberist: Ende August werden die Papier-Maschinen abgestellt - die übrigen 314 Mitarbeitenden erhalten in den nächsten Tagen die Kündigung

Die von der Gewerkschaft Unia bereits anlässlich der Bekanntgabe der Teilschliessung am 19. Mai 2011 geäusserten Befürchtungen haben sich bestätigt: Die traditionsreiche Papierfabrik Biberist wird nach 149 Jahren endgültig geschlossen. Nach den Ende Mai ausgesprochenen Kündigungen erhalten nun auch die verbliebenen 341 Mitarbeitenden die Kündigung. Die Maschinen werden Ende August abgestellt.

Die Gewerkschaft Unia hatte das Vorgehen der Sappi-Konzernleitung schon am 19. Mai 2011 als gezielte Salami-Taktik verurteilt, die einzig und allein darauf abzielte, die Papier-Belegschaft zu spalten. Nun ist die damals bis Ende Juli gewährte Galgenfrist ohne Garantien noch schneller als erwartet mit fertigen Tatsachen beendet worden. Die angeblichen Verhandlungen mit möglichen Investoren hätten sich zerschlagen, begründet die Konzernleitung den brutalen Entscheid.

Das Vorgehen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung der Sappi ist empörend und inakzeptabel. Die sehr umfassenden, fundierten und detaillierten Vorschläge der Belegschaft und der Gewerkschaften im Rahmen des Konsultationsverfahren sind nie ernsthaft und mit der nötigen Gründlichkeit geprüft und weiterverfolgt worden.

Das nochmalige Hauruck-Verfahren verstösst gegen alle Regeln der Vertrags- und Sozialpartnerschaft. Einschlägige Gesetzes- und Gesamtarbeitsvertragsbestimmungen werden missachtet. Die gesetzliche und vertragliche Verpflichtung, über Lösungsvorschläge Verhandlungen zu führen, wurde vom südafrikanischen Papier-Multi bis am Schluss ignoriert und sabotiert.

Die Gewerkschaft Unia fordert die Solothurner Kantonsregierung und namentlich die zuständige Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler auf, unverzüglich mit den Gewerkschaften und den VertreterInnen der betroffenen Belegschaft Gespräche aufzunehmen, um nach Alternativen für die industrielle Nutzung des 23 Hektaren grossen Industrieareals zu suchen.

Für Rückfragen:

Beat Jost, Leiter Unia Region Biel-Seeland / Kanton Solothurn – Mobil 079 658 01 69.

Unia Biel-Seeland/Kanton Solothurn, 21.7.2011.

Unia Biel-Seeland-Solothurn > Betriebsschliessung.doc.

